

## BILDUNG

### An Grundschulen fehlen mindestens 400 Erzieher

Dienstag, 8. Juni 2010 01:30 - Von Regina Köhler

**Nach den Lehrern werden nun auch die Erzieher knapp. An vielen Berliner Schulen fehlen schon jetzt entsprechend qualifizierte Fachkräfte. Und mit Beginn des kommenden Schuljahres dürfte sich die Situation sogar noch zuspitzen.**

Das geht aus einer Kleinen Anfrage des bildungspolitischen Sprechers der Grünen, Özcan Mutlu, hervor. Demnach gibt es keine Erzieher mehr im Stellenpool des Landes Berlin. Auch fehlten zusätzliche Kräfte für die Vertretung erkrankter Erzieher.

Mutlu kritisierte, dass der Senat den Ernst der Lage nicht begreife. "Der Erziehermangel und der Krankenstand in dieser Berufsgruppe sind ein großes Problem", sagte er und forderte Bildungssenator Jürgen Zöllner (SPD) auf, mehr Erzieher einzustellen. "Wir werden sonst große Qualitätseinbußen an den Schulen hinnehmen müssen", sagte Mutlu.

Laut Marion Leibnitz, Gesamtpersonalratsvorsitzende der allgemeinbildenden Schulen der Hauptstadt, müssen zum neuen Schuljahr mindestens 400 Erzieher allein an den Grund- und Sonderschulen neu eingestellt werden. "Gegenwärtig sind 130 Kollegen langzeitkrank, 200 haben nur befristete Stellen", so Leibnitz. Hinzu kämen mindestens 100, die in Pension gingen. Bildungspolitiker Mutlu gab überdies zu bedenken, dass der weitaus größere Teil der Erzieher über 50 Jahre alt sei. Diese Tatsache sowie die permanente Überlastung der Erzieher hätten einen hohen Krankenstand zur Folge.

Die Personalräte an den Grund- und Sonderschulen fordern jetzt, alle befristeten Verträge in unbefristete umzuwandeln. Wie bei den Lehrern sollte es zudem auch für Erzieher einen Einstellungskorridor und unbefristete Verträge geben. "Zunächst muss die Finanzverwaltung die befristeten Erzieherstellen in unbefristete umwandeln", sagte Leibnitz. Mit Hinweis auf die vergleichsweise gute Ausstattung Berlins mit pädagogischem Personal sei diese Forderung bisher von der Finanzverwaltung infrage gestellt worden. Angesichts des riesigen Bedarfs müssten außerdem mehr Erzieher ausgebildet werden, so Leibnitz. Schließlich fehlten diese nicht nur an Schulen. Auch an den Kitas sehe es nicht gut aus. Dort müssten in diesem Jahr rund 1800 Erzieher neu eingestellt werden. Das habe das Volksbegehren Kita erkämpft.

Zusätzlicher Bedarf an Erziehern entsteht, wenn auch das gerade angelaufene Volksbegehren Grundschule erfolgreich sein sollte. Die Initiatoren fordern, die Hortbetreuung an den Schulen zu verbessern und auch für Fünft- und Sechstklässler anzubieten. Sie haben errechnet, dass dafür weitere 1200 Erzieher nötig sind.